

Stichwörter

Vorspann

Abwesenheit vom Unterricht
Adventssingen
Anmeldung der Lernanfänger
Arbeitsgemeinschaften
Aufsicht
Außerschulische Lernorte

Betreuung
Bundesjugendspiele

Elternsprechtage

Fördermaßnahmen
Förderverein
Freie Arbeit
Fremdsprachen
Frühstück
Fundsachen

Gemeinsamer Unterricht
Gottesdienst

Hausaufgaben
Hausmeister
Hitzefrei

Jahrgangsübergreifender Unterricht
im 1./2. Schuljahr

Klassenfahrten

Lernstandsanalyse im 1. Schuljahr

Pausengestaltung

Radfahrausbildung

Sachbeschädigung
Schulbücher
Schulgarten
Schwimm- und Sportunterricht
Sekretariat
Sprechzeiten
Studentafel

Tages bzw. Wochenplan

Tornister
Türklingel

Umweltschutz
Unterrichtszeiten

Vertretungsunterricht

Zeugnisse
Zusammenarbeit mit Beratungsstellen
Zusammenarbeit mit Kindergärten und
weiterführenden Schulen

Vorspann

Wir sind eine durchgehend zweizügige städtische katholische Grundschule, eine Wahlschule, an der Kinder aus dem gesamten Bereich Schwelm angemeldet werden können.

SchülerInnen aus verschiedenen Ländern und Kinder verschiedener Konfessionen besuchen unsere Schule. Alle nehmen am katholischen Religionsunterricht teil.

Monatlich findet für alle Kinder ein Gottesdienst statt.

Abwesenheit vom Unterricht

Die SchülerInnen sollen vor Schulbeginn spätestens bis 7.50 Uhr telefonisch durch einen Mitschüler oder bei der Lehrerin entschuldigt werden.

Eine schriftliche Entschuldigung muss vorgelegt werden, wenn der/die SchülerIn wiederkommt oder spätestens nach 3 Tagen.

Bei längerer Krankheit oder bei Arztterminen während der Unterrichtszeit muss eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden.

Bei ansteckender Krankheit kann eine Wiederaufnahme des Schulbesuches nur mit schriftlicher Erlaubnis des Arztes erfolgen.

Außerhalb von Krankheit kann die Klassenlehrerin bis zu einem Tag beurlauben – außer vor und nach Ferien – ansonsten die Schulleiterin. Bei nicht genehmigten Fehltagen vor bzw. nach Ferien oder Ferientagen wird das Schulamt eingeschaltet.

Adventssingen

In der Weihnachtszeit findet regelmäßig nach den 4 Adventssonntagen ein Adventssingen für alle Kinder in der Aula statt.

Gestaltet wird das Singen jeweils von einer Jahrgangsstufe, wobei die 4. Schuljahre beginnen und die 3., 2. und 1. Schuljahre folgen.

Anmeldung der Lernanfänger

Die Anmeldung der Lernanfänger erfolgt bereits im Herbst des Vorjahres.

Die Schulleitung stellt die Schulfähigkeit des Kindes fest. Eine Kollegin, die im kommenden Schuljahr ein 1. Schuljahr übernehmen wird, protokolliert und beobachtet die Überprüfung. Eine weitere Kollegin führt ein Gespräch mit den Eltern und nimmt die Angaben zur Person auf.

Die Eltern werden nach ihrer Einschätzung des Sprachvermögens ihres Kindes gefragt. Bei Zwei – Sprachigkeit wird auf die Bedeutung der deutschen Sprache als Alltagssprache hingewiesen und in den Vordergrund gestellt.

Im Gespräch mit dem Kind wird das Sprachvermögen getestet. Weiterhin wird das Verständnis und die Umsetzung von Aufforderungen überprüft.

Im mathematischen Bereich wird der Entwicklungsstand des Kindes festgestellt.

Dabei werden folgende Bereiche angesprochen:

- Zahlen und Ziffern erkennen und benennen
- Mengen legen
- Mengen simultan erfassen und
- Die Invarianz der Menge

Die Handmotorik überprüfen wir beim Schreiben des Namens und einer zeichnerischen Aufgabe.

Arbeitsgemeinschaften

Mit Beteiligung einiger Eltern sind verschiedene Arbeitsgemeinschaften möglich.

Der Besuch dieser Arbeitsgemeinschaften ist freiwillig. Diese Unterrichtsstunden werden nicht in der Stundentafel mitgezählt. Sie sind ein Zusatzangebot für die Klassen 3-4. In der Regel wird viermal im Jahr neu gewählt

Bisher wurden schon folgende Bereiche angeboten:

Arbeiten mit Ton, Kochen, Computer, Theater, Baseball, Lesen, Nähen, Stricken,

Tanzen, Puppen, Tennis, Basteln, Buch, Spiele, Garten

Aufsicht

Die SchülerInnen sollen nicht vor 7.30 Uhr auf dem Schulgelände sein. Ab 7.45 Uhr sind die Klassenräume geöffnet. Bis zum Unterrichtsbeginn wird draußen, auf dem oberen und unteren Flur Aufsicht geführt.

In den Pausen gehen die SchülerInnen auf den Schulhof und werden dort beaufsichtigt. Während Regenpausen beschäftigen sich die Schüler in ihren Klassen. Auf dem oberen und unteren Flur wird von je einer Lehrerin Aufsicht geführt.

Für das Nebengebäude gibt es eine gesonderte Regelung.

Außerschulische Lernorte

Zur Unterstützung und Öffnung des Unterrichts könnten außerschulische Lernorte besucht werden wie z. B.:

Spielplätze: Wildeborn, Martfeld, Goosheiken, Ochsenkamp, Wilhelmsplatz Wald an der Schwelmequelle, Erlebnishof Ulenbecke in Beyenburg, Zooschule Wuppertal, Kindermuseum Langerfeld, Kath. Bücherei, Feuerwehr, Krankenhaus, Bäckerei Kaiser, Postamt Hagen, Rathaus, AVU Wasserwerk an der Ennepetalsperre, WSW Wasserwerk Herbringhausen, Mäckinger Bachtal, Freilichtmuseum, Fullroth Naturkundemuseum, Indianercamp Beyenburg, Klutertöhle Ennepetal, Bergbaumuseum Bochum, Planetarium Bochum, Sternwarte Ennepetal, Muttental Witten, Neandertal Museum, von der Heydt Museum Wuppertal, Theaterbesuch mit Eltern in Hagen, Witten oder Wuppertal, Schloss Burg, Phenomenta (Ausstellung in Lüdenscheid), Kartoffelbauer

Betreuung

Über die AWO wird im Dachgeschoss unserer Schule eine Betreuung für 2 Gruppen angeboten. Dieses Angebot besteht außerdem für Kinder der benachbarten GS Westfalendamm, die aus Platznot keine eigene Gruppe anbieten kann.

Die Betreuung ist kostenpflichtig.

In der 2. und 3. Unterrichtsstunde wird eine evtl. notwendige Betreuung durch die jeweilige Schule gewährleistet.

Ansprechpartner für Anmeldungen: Frau Sichelschmidt 02332-959922

Bundesjugendspiele

Im Laufe eines Schuljahres werden für die Klassen 1 - 4 die Bundesjugendspiele in den Disziplinen 50 m Lauf, Weitwurf und Weitsprung durchgeführt.

Die 1. Schuljahre werden noch nicht nach der allgemeinen Bewertung beurteilt. Sie nehmen an dem Wettkampf teil und erhalten Extra-Zertifikate.

Elternsprechtage

Für unsere Schule haben wir folgende Elternsprechtagestermine festgelegt:

November: 1. Sprechtag des Schuljahres für alle Klassen
(Beratungsgespräch für die 4. Schuljahre)

Januar: 2. Sprechtag für die 4. Klassen mit der Empfehlung für die weiterführen den Schulen. Diese Empfehlung wird dem Halbjahreszeugnis beigelegt.

März/April: 2. Sprechtag für die Klassen 1 - 3

Juli: Für die Klassen 1 und 2 findet im Rahmen der Zeugnisausgabe ein 3. Elternsprechtage statt.

Fördermaßnahmen

Gemäß der Studentafel werden in jeder Klasse 1 - 2 Förderstunden pro Woche angeboten. Diesen Förderunterricht erteilt in der Regel die Klassenlehrerin, die auch die Fördergruppen und die Förderschwerpunkte festlegt.

Zusätzlich werden spezielle Fördergruppen für SchülerInnen mit isolierter Leserechtschreib- bzw. Rechenschwäche eingerichtet, wenn es das Lehrerstundenkontingent ermöglicht. Informationen zu den Fördermaßnahmen im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts (GU) siehe unter dem entsprechenden Stichpunkt.

Förderverein

Seit vielen Jahren gibt es an unserer Schule einen Förderverein. Mitgliedsbeiträge (ab 6,-€ pro Jahr) und Spenden werden dazu benutzt, für unsere Kinder Spiel- und Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen, die sonst nicht angeschafft werden könnten.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird in der Jahreshauptversammlung der Vorstand entlastet und neu gewählt. Die Namen der Vorstandsmitglieder sind auf der Pinwand des Fördervereins im Eingangsbereich der Schule ausgehängt. In regelmäßigen Abständen treffen sich Mitglieder und interessierte Eltern, um weitere Aktivitäten zu planen, die unseren Kindern und der Schule zugute kommen sollen.

Freie Arbeit

In allen Klassen stehen für die freie Arbeit Materialien zur Verfügung. Sie wurden zum größten Teil vom Förderverein der Schule finanziert.

Fremdsprachen

Seit dem Schuljahr 2003/2004 findet in den 3. Schuljahren mit je 2 Stunden pro Woche der Englischunterricht statt.

Je nachdem, welche Nationalitäten in der Klasse vertreten sind, fließt auch die entsprechende fremde Sprache mit in den Unterricht ein.

Besondere Situationen stellen auch Schulfeste dar, deren Motto wir auch schon unter ein fremdes Land gestellt hatten, z.B. "Unsere Patenschule in Ghosal-danga in Indien" oder „Afrika entdecken“.

Auch bei speziellen Projekten in den einzelnen Klassenstufen wie den Themen „Indianer“, „Weihnachten in anderen Ländern“, „Leben in Eis und Schnee“ werden die entsprechenden Sprachen mit aufgegriffen.

Frühstück

Meist findet das Frühstück nach dem ersten Unterrichtsblock statt. In regelmäßigen Abständen gestalten die Kinder ein gesundes Frühstücksbuffet. Es sollen keine Süßigkeiten mitgebracht und keine Alufolie als Verpackung benutzt werden sondern Frühstücksdosen. Als Getränk können die SchülerInnen zwischen Mineralwasser und / oder Milchgetränken wählen. Es sollen keine Getränke in Einwegverpackungen mitgebracht werden.

Fundsachen

Es gibt keine Sammelstelle für Fundsachen. Die Sachen verbleiben zum schnelleren Auffinden an den Garderobenhaken im Flur. Was nach ca. einem halben Jahr nicht abgeholt wurde, wird der Caritas zur Verfügung gestellt.

Gemeinsamer Unterricht (GU)

Kinder mit einer Behinderung, die früher in der Regel an einer Förderschule (z.B. Schule für Körperbehinderte oder Sehbehinderte) unterrichtet worden wären, können auf Antrag der Eltern im Gemeinsamen Unterricht an der Grundschule verbleiben. Wenn der entsprechende Antrag vom Schulamt genehmigt wird, unterstützt ein(e) Sonderschulpädagoge (-pädagogin) in der Regel mit 2 Wochenstunden die Arbeit der Klassenlehrerin.

Gottesdienst

Innerhalb der letzten Jahre hat sich eine effektive Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Marien entwickelt

Unsere Gottesdienstbesuche wechseln in der Regel alle 14 Tage donnerstags zwischen einem Wortgottesdienst für die 1. und 2. Schuljahre (von 9.00 bis 9.30 Uhr) und einer Messe für die 3. und 4. Schuljahre (von 8.00 bis 9.00 Uhr) ab.

Vor den Weihnachtsferien, am Aschermittwoch und vor den Sommerferien gestalten alle Klassen einen gemeinsamen Gottesdienst.

Alle interessierten Eltern sind stets eingeladen.

Die Religionslehrerinnen planen die Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Frau Huchtmeier. Frau Huchtmeier ist Gemeindeferentin von St. Marien/Heilig Geist und übernimmt Religionsstunden in den 3. Schuljahren. Die katholischen SchülerInnen werden im 3. Schuljahr durch die Kirche auf die Kommunion vorbereitet. Auch im schulischen Religionsunterricht fließt die Vorbereitung mit ein. Einige Lehrerinnen der Schule unterstützen die Kommunionvorbereitung, indem sie eine Gruppe leiten und die Kinder zur Kommunion begleiten.

Den Dankgottesdienst am Montag nach der Erstkommunion besuchen die 2. und 3. Schuljahre.

Der Lernanfängergottesdienst wird von den 2. Schuljahren und der Abschlussgottesdienst für die 4. Schuljahre von den 3. Klassen mitgestaltet.

Hausaufgaben

Für die Hausaufgaben sollen die Kinder in Klasse 1 und 2 nicht länger als 30 Minuten und in Klasse 3 und 4 nicht länger als 60 Minuten benötigen.

Die Kinder sollten in der Regel grundsätzlich die Hausaufgaben alleine durchführen können. Die Aufgabe der Eltern ist es ihre Kinder zu unterstützen und zu Selbstständigkeit anzuhelfen.

Bei Schwierigkeiten sollten sich die Eltern mit der Lehrerin in Verbindung setzen.

Hausmeister

Da unser Hausmeister nicht nur an unserer Schule arbeitet, befindet sich an der Eingangstür Name, Adresse und Telefonnummer.

Hitzefrei

Bei entsprechender Temperatur gibt es nach der 4. Unterrichtsstunde hitzefrei, aber nur nach vorheriger Ankündigung. Eltern, deren Kind auf keinen Fall zu diesem Zeitpunkt schon nach Hause kommen kann, sollten sich mit der Lehrerin absprechen.

Jahrgangsübergreifender Unterricht im 1./2. Schuljahr

Nach vielen Überlegungen hat sich unser Kollegium für die jahrgangsbezogene Schuleingangsphase entschieden.

Das Auseinanderreißen der Gruppe jeweils nach einem Jahr widerspricht dem kindlichen Bedürfnis nach zuverlässigen, dauerhaften und tragfähigen Bindungen mit Erwachsenen und vor allem mit Kindern.

Kinder wollen Freundschaften und ein Miteinander bzw. Gruppengefühl ausbilden. Dies ist ein mehrjähriger Lern – und Entwicklungsprozess.

Nur durch konsequente, dauerhafte Arbeit an dieser Entwicklung mit verlässlichen und im wesentlichen gleichbleibenden Personen und Strukturen können wir der vorhandenen und immer stärker werdenden Aggression bei den Kindern sowie den immer häufiger zu beobachtenden Erziehungs– und Fürsorgemängeln entgegensteuern.

Dies sehen wir als die weitaus wichtigste Aufgabe für die Zukunft der Kinder und damit unserer Gesellschaft, neben der Bildungsaufgabe an.

Um das pädagogische Konzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichts dennoch aufzugreifen, führen wir für jeweils 6 Wochen ein spezielles Lernprogramm im 1. und 2. Schuljahr durch, bei dem wir die SchülerInnen der entsprechenden Klassen in 2 Unterrichtsstunden neu gruppieren.

Unsere bisherigen Angebote deckten folgende Bereiche ab:

- das sinnentnehmende Lesen
- Sachaufgaben (Geld, Maße)
- Erzählen (Bildergeschichten, Fingerpuppenspiele)

Die Gruppenbildung erfolgte je nach Angebot entweder als reine Neugruppierung oder nach Leistung der SchülerInnen.

Klassenfahrten

Einmal in der Grundschulzeit (im 3. oder 4. Schuljahr) wird eine mehrtägige Klassenfahrt durchgeführt.

In der Regel begleiten 2 Lehrerinnen eine bzw. 3 Lehrerinnen zwei Klassen.

Lernstandsanalyse im 1. Schuljahr

In den ersten 4 Wochen führen wir mit den Lernanfängern die Lernstandsanalyse durch.

Wir haben folgendes Programm zusammengestellt:

1. Im Bereich Sprache

- Überprüfen der Buchstabenkenntnisse

Begleitend zu unserem Buchstabenlehrgang nach der Fibel Jo – Jo arbeiten wir mit dem Band 2 „Die Abenteuer der kleinen Hexe im Buchstabenland“ (ein psychomotorischer Zugang zum Lernen von A – Z).

2. Im Bereich Mathematik

- Überprüfen der Ziffernkenntnisse
- Feststellen des aktuellen Standes im Hinblick auf die Mengenbegriffsbildung der Kinder
- Orientierungsmöglichkeiten im Raum (z.B. Raum – Lage – Beziehungen)
- Erkennen von Gegensätzen (z.B. dick – dünn, niedrig – hoch)
- Folgen herstellen (z.B. Muster fortsetzen)

Außerdem beobachten wir den aktuellen Stand der Kinder in den Bereichen Bewegung und Wahrnehmung sowie die „Auge – Hand – Koordination“.

Zusätzlich testen wir die Kenntnisse im Bereich der Farbunterscheidung und – Benennung.

Pausengestaltung

Unser Schulhof unterteilt sich in mehrere Zonen, in denen unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten gegeben sind.

Die Tischtennisecke wird in beiden Pausen von den 3. bzw. 4. Schuljahren (je nach Spielplan) benutzt.

Auf dem Fußball- und Basketballfeld darf nur in der 2. Pause gespielt werden, da zu dieser Zeit weniger SchülerInnen auf dem Schulhof sind und deshalb die Verletzungsgefahr nicht mehr so groß ist. Hier wechseln sich je nach Spielplan die 3. und 4. Schuljahre ab.

Weitere Möglichkeiten bieten die Hüpfkästchen. Im nicht asphaltierten Bereich können z.B. Murmelspiele oder Autospiele durchgeführt werden.

Spielgeräte wie Seilchen, Gummitwist, Murmeln etc. bringen die Kinder von zu Hause nach Absprache mit der Lehrerin mit.

In Regenspauzen beschäftigen sich die Kinder in den Klassenräumen.

Radfahrausbildung

Für den Jahrgang 2 findet im Rahmen des Sachunterrichts ein Radfahrtraining statt. In Klasse 4 ist dann die Radfahrausbildung und – in Zusammenarbeit mit der Polizei – die Radfahrprüfung.

Sachbeschädigung

Die SchülerInnen werden angehalten mit dem Material pfleglich umzugehen. Beschädigte Schulbücher bzw. Lernmaterialien müssen von den Eltern ersetzt werden.

Schulbücher

Die Schulbücher werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Die Kosten für das Mathematikbuch werden von den Eltern getragen (gesetzlich festgelegter Elternanteil). Diese Bücher werden von der Schule in Sammelbestellung besorgt. Der Förderverein finanziert den Betrag vor, bis die Gelder am 1. Elternabend eingesammelt worden sind.

Schulgarten

In unserem kleinen Schulgarten befinden sich viele Möglichkeiten, Tiere zu beobachten und biologische Zusammenhänge zu erfahren und zu erkennen.

Es befinden sich im Garten z. B. ein Teich, eine Kräuterspirale, ein Totholzhaufen und zwei Komposthaufen.

Die Pflege übernehmen in jedem Jahr SchülerInnen des 4. Schuljahres, die freiwillig an einer Garten AG teilnehmen.

Schwimm - und Sportunterricht

Der Schwimmunterricht findet im 3. Schuljahr statt. Die SchülerInnen beider Klassen werden je nach Klassenstärke in 2 bzw. 3 Lerngruppen eingeteilt, um ein effektives Üben zu gewährleisten.

Die SchülerInnen sind für ihre Wertsachen selbst verantwortlich.

Um Unfälle zu vermeiden, ist es sowohl im Schwimm- als auch im Sportunterricht verboten, Schmuck zu tragen. Die Eltern müssen darauf achten, dass der Schmuck (z.B. Ohrstecker, Uhren, Ketten) an Sport- und Schwimmtagen zu Hause bleibt.

Sekretariat

Die Öffnungszeiten sind an der Tür zum Sekretariat bekannt gegeben.

Sprechzeiten

Gespräche mit Lehrerinnen oder der Schulleiterin grundsätzlich nach Terminvereinbarung.

Studentafel

Die Studentafel	Klasse 1 19-20 Wochenstunden	Klasse 2 21-22 Wochenstunden	Klasse 3 25-26 Wochenstunden	Klasse 4 26-27 Wochenstunden
Sprache, Mathematik, Sachunterricht, Förderunterricht	11-12	12-13	14-15	15-16
Kunst/Textil - gestaltung, Musik	3	4	4	4
Religionslehre	2	2	2	2
Sport	3	3	3	3
Englisch			2	2

Tages- bzw. Wochenplan

Tages- bzw. Wochenpläne werden nach Möglichkeit in allen Klassen angeboten.

Tornister

Um den Tornister möglichst leicht zu halten, sollte er regelmäßig kontrolliert und aufgeräumt werden. Alles Überflüssige bleibt zu Hause.

Jeder Schüler hat die Möglichkeit, in seiner Schublade unter dem Tisch seine Schulsachen aufzubewahren.

Türklingel

Die Tür ist mit Beginn des Unterrichts grundsätzlich geschlossen.

Es gibt 2 Klingeln: eine für die Schule und eine für die Betreuung (AWO).

Umweltschutz

In unserer Schule versuchen wir einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, indem wir unseren Abfall getrennt sortieren. Neben gelbem Sack, Papier und Restmüll wird auch Biomüll getrennt im Kompost des Schulgartens entsorgt. Außerdem sammeln wir Korken, die von einer Spedition zwecks Weiterverwertung zu einer Behindertenwerkstatt gebracht werden.

Auch auf einen „umweltfreundlichen“ Tornister legen wir Wert.

Über den Förderverein besorgen wir Hefte aus Altpapier, die in der Schule erworben werden können.

Unterrichtszeiten

1. u. 2. Stunde: 7.55 - 9.35 Uhr

3. u. 4. Stunde 9.55 - 11.25 Uhr

5. u. 6. Stunde 11.40 - 13.10 Uhr

Vertretungsunterricht

Bei Erkrankung einer Klassenlehrerin sind Fachlehrer oder die Klassenlehrerinnen der Parallelklasse AnsprechpartnerInnen für alle Belange der Klasse.

Bei plötzlichem Ausfall einer Lehrerin findet der Unterricht am 1. Tag dem Umfang noch wie geplant statt. Für Folgetage erhält die Klasse frühzeitig einen Vertretungsplan.

Sollte die Lehrerin längerfristig erkrankt sein, so wird über das Schulamt versucht, eine Vertretungskraft zugeteilt zu bekommen.

Zeugnisse

Die SchülerInnen der Klassen 1 und 2 bekommen am Ende des jeweiligen Schuljahres ein Zeugnis in Form eines Gutachtens. Diese Zeugnisse werden an einem Elternsprechtag den Eltern erläutert und übergeben.

In Klasse 3 und 4 bekommen die Kinder ein Halbjahres - und ein Jahreszeugnis. Für die Klasse 3 entscheidet immer im Vorfeld die Schulkonferenz, ob es sich um ein reines Gutachtenzeugnis oder eine Mischung aus Gutachten - und Zensurenzeugnis handelt.

In Klasse 4 gibt es reine Zensurenzeugnisse, evtl. mit Bemerkung.

Die Zeugnisse von Klasse 3 und 4 werden den SchülerInnen übergeben. Sie werden später mit Elternunterschrift der Lehrerin vorgelegt.
Die Eltern bestätigen die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift.
Kopien aller Zeugnisse werden in der Schule aufbewahrt.

Zusammenarbeit mit Beratungsstellen

Bei besonderen Verhaltensschwierigkeiten arbeiten wir gerne mit Herrn Höflich von der Schulberatungsstelle des Ennepe - Ruhr - Kreises zusammen.
Dabei werden die Eltern mit einbezogen.

Zusammenarbeit mit Kindergärten und weiterführenden Schulen

Da unsere Schule eine katholische Wahlschule ist, arbeiten wir besonders mit den beiden katholischen Kindergärten in Schwelm zusammen.
Die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen ist in den vergangenen Jahren intensiviert worden. Lehrer unserer Schule besuchen jährlich die Erprobungsstufenkonferenzen. Ebenfalls finden jährlich gegenseitige Hospitationen im Unterricht statt.